



Faktenblatt

Dienstag, 13. September 2016

Förderung von holzbewohnenden Käfern

Ein langfristiges Management der **Baumalleen** und der **Einzelbäume** im Landwirtschaftsgebiet und im Siedlungsraum ist gefragt: Alte bis sehr alte Bäume sollen richtig gepflegt und neben jungen Bäumen stehen gelassen werden. Das sichert das Vorkommen von Bäumen unterschiedlicher Altersklassen in Flugdistanz für die Käfer und damit die Fortpflanzung der Käferpopulationen.

Aber auch **im Wald** heisst es: Wo immer möglich sollen **Biotop-** bzw. **Habitatbäume** solange wie möglich bzw. bis zum Zerfall, stehen gelassen werden. Wo sie aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen, sollen sie als liegendes Totholz im Bestand bleiben. Als solches sind sie Lebensraum für die Käfer und wichtiges Vernetzungselement zwischen **Waldreservaten** und **Altholzinseln**.

Beispiel im Landwirtschaftsgebiet und Siedlungsraum

Rettungs- und Schutzmassnahmen für die alten Eichen und den Grossen Eichenbock *Cerambyx cerdo* in Duillier VD



Die 20% im Aktionsperimeter heute noch vorhandenen jahrhundertealten Eichen und Eschen in Alleen und Baumhecken wurden nicht gefällt, sondern sorgfältig gepflegt. Abgeschnittene Teile (dicke Äste) wurden als Lebens- und Nahrungsraum vor Ort, am Waldrand oder in benachbarten Hecken liegen gelassen. Sukzessive Pflanzungen von jungen Bäumen übernehmen mit dem Altern die Rolle als Trägerbäume des gefährdeten Grossen Eichenbocks. Photos: Vor und nach dem Eingriff (Steve Breitenmoser).

Beispiel im Wald

Biotop- bzw. Habitatbäume sind meistens alte und dicke Bäume mit Moos-, Pilz- und Flechtenbewuchs, mit Greifvogelhorsten oder Höhlen für Brutvögel, Fledermäuse und Käfer. Sie sind für eine ganze Reihe von gefährdeten, national prioritären Flechten, Pilze, Moose und Höhlenbrüter überlebenswichtig.

Die Erhaltung solcher Bäume steigert die Artenvielfalt im Wirtschaftswald.



Eichenmethusalem (links) und Habitatbaum mit Kleinstrukturen (rechts) im Sonderwaldreservat Wildenstein, Kanton Basel-Land (Fotos: B. Stadler / BAFU (links), U. Wasem / WSL (rechts))

Links

- [Merkblatt CSCF](#): Pflege alter Bäume zum Erhalt der Totholzkäfer im Stadtgebiet
- [Merkblatt WSL](#): Biotopbäume – wertvoller Lebensraum im Wald
- [Vollzugshilfe BAFU](#): Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen (siehe M2.4)